

---

---

SONDER-ABDRUCK

aus den

**Sitzungsberichten**

der

**Niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde**

zu

**Bonn.**

---

---

### **Clemens August Schlueter.**

Am 25. Dezember 1906 verschied Clemens August Schlueter, Professor der Geologie und Paläontologie und Vorstand des geologisch-paläontologischen Instituts und Museums der Universität Bonn, im Alter von 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Jahren. Seinen Rücktritt vom Lehramte hat er drei Monate überlebt.

Er war als Sohn des Geheimen Justizrates Arnold Schlueter und seiner Gattin Antoinette, geb. Scheffer-Boichorst am 3. Juli 1835 in Coesfeld in Westfalen geboren, hatte seine Vorbildung auf den Gymnasien von Paderborn und Coesfeld genossen und sich dann zunächst der bergmännischen Laufbahn gewidmet. Er absolvierte auch die zwei Jahre praktischer Tätigkeit in Essen und besuchte dann die Universitäten Berlin und Breslau, wo er sich aber rein wissenschaftlichen Studien zuwandte, die ihm mehr zusagten als praktische Betätigung. Er folgte dabei einer angeborenen Neigung, die sich schon in früher Jugend im unermüdlichen Aufsammeln von Versteinerungen kundgegeben hatte, und die durch seine Lehrer Beyrich und F. Römer sowie durch den bekannten Erforscher der Rheinlande und Westfalens v. Dechen noch weiter angeregt und bestärkt wurde. Für die Wahl seines Berufes mag auch wohl sein leidender Zustand mit maßgebend gewesen sein, der ihn im Verkehr oft in störender Weise behinderte.

Schon vor seiner Promotion in Breslau im Jahre 1862 war er literarisch auf stratigraphisch-paläontologischem Gebiete tätig gewesen, und die nächsten 40 Jahre seines Lebens hat er mit nie rastender wissenschaftlicher Tätigkeit auf diesen Gebieten ausgefüllt. Bis zum Jahre 1902, wo ihn zunehmende Kränklichkeit zwang, seine schriftstellerische Tätigkeit einzuschränken, hat er unermüdlich in fast 150 größeren und

kleineren Abhandlungen, Schriften und Mitteilungen alle neuen Funde, die er selbst gemacht hatte, oder die ihm zugebracht worden waren, aufs sorgfältigste bearbeitet und bestimmt.

Seine Arbeit galt in erster Linie der Erforschung des heimatlichen Bodens, Westfalens, aber seine Reisen führten ihn auch in andere Teile Deutschlands, nach Schweden und nach dem Süden. Was er an paläontologischem Material mit zähem Sammeleifer im Laufe der Jahre zusammengebracht hat, bildet jetzt einen wertvollen Bestandteil des geologisch-paläontologischen Museums der Universität Bonn, i. B. den Grundstock einer Provinzialsammlung der Rheinlande und Westfalens.

Am 12. Dezember 1864 ließ sich Schlueter in Bonn als Privatdozent nieder, 1873 wurde er zum außerordentlichen Professor und am 10. Mai 1882 zum ordentlichen Professor ernannt. Er hatte vorher eine Berufung an die Universität Tokio abgelehnt, ebenso es ausgeschlagen, an die geologische Landesanstalt in Berlin überzutreten, für die er im Anfang der 70er Jahre schon tätig gewesen war.

Eine Anzahl jüngerer Gelehrter haben unter seiner Anleitung methodisches Forschen gelernt, und aus seiner Anregung sind verschiedene wertvolle paläontologische und geologische Dissertationen hervorgegangen, die sämtlich Versteinerungen und Formationen des Niederrheingebiets im weiteren Sinne zum Gegenstande haben. Als Verfasser solcher Schriften sind hervorzuheben die Herren Bargatzky, Blanckenhorn, Follmann, v. Hanstein, G. Meyer und Schultz.

Als Schlueter seine wissenschaftliche Tätigkeit begann, war die Stratigraphie der Kreideformation in Westfalen noch keineswegs geklärt, und die reichen paläontologischen Schätze waren nur zum kleinsten Teil gehoben. Da er schon von Jugend auf mit dem Vorkommen der Versteinerungen in den Kreidebildungen seiner Heimat vertraut war und sich als geschulter Bergmann der Bedeutung eingehender stratigraphischer Forschung für Theorie und Praxis bewußt war, ist es begreiflich, daß er jene beiden Lücken auszufüllen bestrebt war. Dabei kamen ihm die zahlreichen neuen Aufschlüsse sehr zustatten, die im Deckgebiet des westfälischen Kohlengebiets bei Anlage von Schächten und beim Abteufen von Bohrlöchern in den 60er und 70er Jahren reichlich gemacht wurden. Diese erschlossen die obere Kreide z. T. in unerwarteter Mächtigkeit und lieferten eine reiche paläontologische Ausbeute. Schon von Anfang an tritt in seinen Arbeiten das Bestreben zutage, die gefundenen Versteinerungen möglichst scharf und gewissenhaft zu sondern, und das Unbekannte erst zu veröffentlichen,

nachdem er in der einschlägigen Literatur und in Sammlungen die nahestehenden Arten gründlich studiert und kritisch verglichen hat. Gründlichkeit geht überhaupt als Leitmotiv durch alle seine Arbeiten. So zieht er im Laufe der Zeit fast alle Abteilungen der Wirbellosen, ebenso auch die Fische, in den Bereich seiner Untersuchungen, besonders aber solche Gruppen, die durch die Art ihres Auftretens die einzelnen Kreidehorizonte voneinander scheiden helfen, wie Seeigel, Ammoniten, Belemniten und Inoceramen, oder die überhaupt nur ganz mangelhaft studiert waren, wie Krebse und Spongien. Allen voran an Bedeutung und Artenreichtum standen die Cephalopoden.

Schon im Jahre 1867 tritt er mit einem ersten Hefte neuer Ammoniten an die Öffentlichkeit, aber erst seine große Monographie, die in den Jahren 1871—1876 erschien, enthält den außerordentlichen Reichtum an Formen und ihren Wert für die Gliederung der westfälischen Oberkreide. 125 Ammoniten, 21 Nautili und 9 Belemniten sind darin mit sorgfältigster Bezugnahme auf alle einschlägigen Vorkommnisse beschrieben; über ein Drittel davon waren gänzlich neu. Doch liegt der Wert seiner Arbeiten keineswegs allein in der paläontologischen Darstellung der Fauna. Ebenso bedeutsam sind die stratigraphischen Ergebnisse, die er erzielt hat. Denn es war ihm gelungen, unter Verwertung der Cephalopoden und nebenbei auch anderer Gruppen von Wirbellosen die westfälische Oberkreide anfangs in 12, später in 15 wohl geschiedene Horizonte oder Zonen zu gliedern. Dabei hatte er gefunden und schon 1874 bekannt gegeben, daß sich in Westfalen zwischen die früher allein unterschiedenen Abteilungen des turonen Pläners und der senonen Belemnitenkreide ein mergelig-sandiger Gesteinskomplex einschaltet, der stellenweise bis 500 m Mächtigkeit erreicht, und der durch seine Ammoniten- und Inoceramenfauna gegen oben wie gegen unten gut abgegrenzt ist. Er nannte ihn nach dem Flusse, in dessen Bereich diese Stufe hauptsächlich zutage tritt, den Emscher. Da eine gleiche oder ganz ähnliche Tiergesellschaft, wie die des Emschers, schon an mehreren anderen Orten inner- und außerhalb Deutschlands gefunden war, so schloß Schlueter, daß es sich bei dieser neuen Stufe nicht um eine Bildung von lokaler, sondern von allgemeiner Bedeutung handelt. Sie ist denn auch, teils von ihrem Urheber, teils von anderen Beobachtern in weiter Verbreitung, im subherzynischen Hügellande, in Schlesien, Böhmen, in den Alpen, in Frankreich, England, ja auch in Texas, Mexiko und Venezuela nachgewiesen, als ein vollberechtigtes Glied der oberkretazischen Schichtfolge anerkannt worden und hat unter

dem von Schlueter geschaffenen Namen in die wissenschaftliche Nomenklatur Eingang gefunden.

Von anderen Kreidegebieten hat Schlueter Böhmen und Südschweden aus eigener Anschauung kennen gelernt. Als Frucht seiner Reise nach Schweden im Jahre 1869 erschien bald darauf ein Bericht, in dem die dortige Oberkreide mit ihren Fossileinschlüssen geschildert wird und die unterschiedenen Abteilungen mit den westfälischen in Parallele gestellt werden.

Nächst den Cephalopoden, deren monographische Bearbeitung bis Mitte der 70er Jahre zu Ende geführt war, spielen in der westfälischen Kreide die Echiniden die wichtigste Rolle. Dieser Gruppe hatte er schon früh seine Aufmerksamkeit zugewendet, und sie haben ihn bis an sein Lebensende beschäftigt. Leider hat ihn die Krankheit seiner letzten Lebensjahre daran gehindert, seine zusammenfassende Monographie dieser Tiergruppe zu vollenden. Der erste Teil davon (Glyphostomata) erschien 1883, der zweite (Cidariden und Saleniden) 1892; über die Irregularia liegen nur eine Zahl kleinerer Arbeiten vor, gewissermaßen die Vorarbeiten für die abschliessende Darstellung. Unter den von ihm gefundenen und beschriebenen Crinoiden verdient besonders der merkwürdige *Uintacrinus* hervorgehoben zu werden, den man bis dahin nur aus Nordamerika kannte. Ferner verdanken wir Schlueter auch eine monographische Darstellung der stratigraphisch sehr wichtigen, aber paläontologisch schwierigen Muschelgattung *Inoceramus*, von der er 24 Arten unterscheiden konnte. Die Zahl der von ihm neu entdeckten Kreidespongien ist zwar nur gering, allein es sind merkwürdige und stratigraphisch wichtige Formen. Auch auf die Krebse der Kreide, die schon den Gegenstand seiner Doktorarbeit gebildet hatten, ist er wiederholt zurückgekommen.

Was Schlueter bis Ende der 70er Jahre stratigraphisch Wichtiges ermittelt hatte, ist in v. Dechens Geologischer und paläontologischer Übersicht der Rheinlande und Westfalens mit verwertet worden. Ohne seine Mitarbeit hätte diese bedeutende Zusammenstellung große Lücken gehabt.

Mit dem Ende der 70er Jahre nahm Schlueter einen anderen Gegenstand in Angriff, der noch viel Neues liefern sollte, die Korallenfauna des Mitteldevons der Eifel. Hierzu arbeitete er sich mit zäher Geduld in die Methoden der Dünnschliffherstellung und der mikroskopischen Untersuchung ein. Zu welchem Grade von Geschicklichkeit er in der Anfertigung großer Schliffe (mit recht primitiven Mitteln) gelangte, davon legt die ausgezeichnete Sammlung Zeugnis ab, die gelegentlich des internationalen Geologenkongresses in Berlin ausgestellt

war. Auf eine Reihe kleinerer Veröffentlichungen über Korallen folgte im Jahre 1889 eine größere Monographie mit einer Fülle neuer Gestalten. Neben den Korallen des Devons fanden auch die zweifelhaften Receptaculiten und Archaeocyathiden, die Spongien, sowie die überraschenden Gestalten neuer Panzerfische seine Beachtung. Aus den letzten Jahren seiner Tätigkeit verdient der erfolgreiche Versuch hervorgehoben zu werden, die Herkunft der verkieselten Fossilbruchstücke zu bestimmen, die in den zwischen Untermiozän und Diluvium eingeschalteten Kieselloolithschottern des Niederrheins gefunden waren und hier neuerdings in ungeahnter Verbreitung verfolgt worden sind.

In allen seinen Schriften bekundet Schlueter eine überaus sorgfältige Arbeitsmethode. Er beschränkt sich bei der Bearbeitung der Versteinerungen nicht darauf, alle Merkmale des Gegenstandes festzustellen und genau und unter strenger Einhaltung der üblichen Bezeichnungsweise zu beschreiben, sondern er bezieht alles mit ein, was von ähnlichen Dingen bekannt und für das richtige Verständnis bedeutungsvoll ist. Wenn ihm auch die Versteinerungen in erster Linie dazu dienten, gesicherte stratigraphische Grundlagen zu schaffen, so übersah er doch keineswegs ihre biologische Bedeutung. Freilich findet sich in seinen Schriften nur ausnahmsweise ein Wort, das seine Ansicht über allgemeine Fragen zum Ausdruck bringt, denn ihr Inhalt ist eigentlich immer nur dokumentarischen Charakters. Daß er aber die Bedeutung der Paläontologie für die Abstammungslehre richtig einschätzte, beweist folgende Stelle aus seiner Schrift über die Spongitarienbänke (1872):

„Die Zeit, wo das erste geologische Bedürfnis sich durch den Nachweis weniger auffälliger Leitfossilien oft für ganze Schichtenkomplexe befriedigt fand, tritt mehr und mehr zurück. Die eingehendste Detailforschung hat vielmehr ihre Bestrebungen darauf gerichtet, nicht allein den Gesamtcharakter enger Zonen mit ihren wechselnden Facies, sondern auch die organische Verwandtschaft mit den älteren und jüngeren Gliedern der sedimentären Reihe festzustellen, um neben dem Genügen geognostischer Interessen, auch über das allmähliche Auftreten neuer organischer Formen für die biologischen Gesetze Licht zu gewinnen.“

Unter den Thesen, die er bei seiner öffentlichen Promotion in Breslau (1863) verteidigte, findet sich eine, die seine Stellung zu der Darwinschen Theorie der natürlichen Auslese scharf kennzeichnet. Sie lautet:

Darwini illa theoria, quam vocant „Natural Selection“ rejicienda est.

Je tiefer die paläontologische Forschung in ihren ver-

wickelten, spröden und schwer übersehbaren Stoff eingedrungen ist, um so deutlicher ist die Berechtigung dieses Satzes hervorgetreten. Wohl die meisten Paläontologen, soweit sie kritisch veranlagt sind und größere Forschungsgebiete übersehen, dürften heute diesem lapidaren Aussprüche beipflichten.

Steinmann.

---

## Literaturverzeichnis.

---

### Abkürzungen:

V.N.V. = Verhandlungen des naturhistorischen Vereins für Rheinland und Westfalen.

S.N.G. = Sitzungsberichte der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde.

Z.D.G. = Zeitschrift der Deutschen Geologischen Gesellschaft.

1. 1860. Geognostische Aphorismen aus Westfalen.  
V.N.V. 17, 13—40. Mit 1 Taf. (III).
2. — Vorkommen von *Belemnitella quadrata* und *Belemn. mucronata* in den Kreidebildungen in Westfalen.  
Z.D.G. 12, 367.
3. 1862. Die makruren Dekapoden der Senon- und Cenoman-Bildungen Westfalens. Mit 4 Taf. Nachschrift von H. B. Geinitz.  
Z.D.G. 14, 702—749, Taf. XI—XIV.
- 3a. [1863. De *Macruris Decapodibus quae ex saxis Senonicis atque Cenomanicis Guestfaliae* proveniunt.  
Dissert. inaug. Vratislaviae.]
4. 1864. — und W. v. d. Marck.  
Erklärung über die Abbildungen und den Text der Westfälischen Krebse.  
N.J.f.Min. 1864, 55—56.
5. 1865. Erläuterung der von ihm ausgeführten geognostischen Karte der Kreidebildungen zwischen Rhein und Weser.  
S.N.G. 2. Nov. 1865. 125—126. (V.N.V. 22.)
6. 1866. Die Schichten des Teutoburger Waldes bei Altenbeken.  
Z.D.G. 18, 35—76.

7. 1866. Verbreitung der Gattung *Protopteris* im Hils des Teutoburger Waldes.  
S.N.G. 5. Juni 1866. (V.N.V. 23, 68.)
8. — *Bourgueticrinus ellipticus* bei Peltzers Mühle bei Coesfeld.  
S.N.G. (V.N.V. 23, 5.)
9. 1867 Über einen neuen fossilen Fisch aus der Kreide der Baumberge.  
S.N.G. 7. März 1867 (V.N.V. 24, 20.)
10. — Über fossile Krebse und insbesondere über den angeblichen Cephalothorax der *Callienassa antiqua*, der einem *Corystiden* angehört.  
S.N.G. 7. März 1867. (V.N.V. 24, 21.)
11. — Beitrag zur Kenntnis der jüngsten Ammoneen Norddeutschlands. 1. Heft. Ammoniten der Senonbildungen.  
Mit 6 Taf. Bonn, A. Henry. 4<sup>o</sup>.
12. 1868. Geologische Forschungen im Orient und über Fraas' neuestes Werk insbesondere.  
S.N.G. 7. Nov. 1867. (V.N.V. 25, 12.)
13. — Über eine neue Art der Gattung *Goniodiscus* aus den Baumbergen.  
S.N.G. (V.N.V. 25.)
14. — — und W. v. d. Marck.  
Neue Fische und Krebse aus der Kreide Westfalens.  
*Palaeontographica* XV. 269—305. Taf. 41—44.
15. — Über die jüngsten Schichten der unteren Senonbildungen und deren Verbreitung, und über *Becksia Soekelandi*.  
S.N.G. 3. Dez. 1868. (V.N.V. 25, 92—93.)
16. 1869. Fossile Echinodermen des nördl. Deutschlands.  
Mit 3 Taf. V.N.V. 26, 223—253.
17. — Über seine geognostische Reise in Skandinavien.  
S.N.G. 8. Nov. 1869. (V.N.V. 26, 198.)
18. Reise in Schweden.  
Z.D.G. 21, 835.
19. — Über *Enchodus halocyon* aus dem Kreidemergel von Darup.  
S.N.G. 6. Dez. 1869. (V.N.V. 26, 210—211.)
20. 1870. Über: Description des mollusques fossiles de la craie des environs de Lemberg par Ernest Favre.  
S.N.G. 20. Juni 1870 V.N.V. 27, 131.)
21. — Neue fossile Echiniden: *Diplotagma altum*, *Brissopsis*, *Cardiaster subrotundus*, *Ananchytes granulosus*.  
S.N.G. 20. Juni 1870. (V.N.V. 27, 132.)

22. 1870. Riesenammoniten der oberen Kreide: *Ammonites Stobaei*, *Ammonites robustus*.  
S.N.G. 20. Juni 1870. (V.N.V. 27, 133.)
23. — Über die Spongienbänke der oberen Quadraten- und der unteren Mucronatenschichten und über *Lepidospongia rugosa* insbesondere.  
S.N.G. 12. Juli 1870. (V.N.V. 27, 139—141.)
24. — Bericht über eine geognostisch-paläontologische Reise im südlichen Schweden.  
N.J.Min. 929—969.
25. 1871. Verhältnis des *Ammonites Guadalupae* Röm. zum *Amm. Orbignyanus* und *Amm. bidorsatus* A. Röm., erläutert an vorgelegten Exemplaren.  
S.N.G. 20. März 1871. (V.N.V. 28, 37—39.)
26. — Zähne von *Aptychodon cretaceus* R. (nicht *Belemnites*) im Turon-Grünsande bei Rothenfelde.  
S.N.G. 19. Juni 1871. (V.N.V. 28, 87.)
27. — Die senonen Cephalopoden von Lüneburg nebst *Amm. Lüneburgensis* sp. n. u. *Amm. Velledaeformis*  
S.N.G. 19. Juni 1871. (V.N.V. 28, 84.)
28. — Über Ammoniten der Tourtia.  
S.N.G. 19. Juni 1871. (V.N.V. 28, 91.)
29. 1871—1876. Cephalopoden der oberen deutschen Kreide.  
*Palaeontographica* XXI u. XXVI 1871 u. 1876.
30. 1872. Fossiler Stomatopode vom Libanon: *Sculda laevis*.  
S.N.G. 16. Dez. 1872. (V.N.V. 29, 194.)
31. — Säulenförmig abgesonderter Buntsandstein im Basalt von Friedewald.  
S.N.G. 16. Dez. 1872. (V.N.V. 29, 195.)
32. — Über: tableau synchronistique des terrains crétacés par Charles Mayer. *ibid.*
33. — Die Spongitarienbänke der unteren Quadraten- und oberen Mucronaten-Schichten des Münsterlandes. Festschrift zur 20. Hauptversammlung d. Deutsch. Geol. Ges. zu Bonn. Mit 1 Taf. Bonn.
34. — Über Spongien.  
Z.D.G. 24. 796.
35. — Die Ammoneen des deutschen Cenoman, Turon und Senon.  
V.N.V. 29. Corr. Bl. Nr. 2, 91.
36. 1873. Über *Pygorhynchus rostratus* A. Röm. und *Pygurus lampas de la Bèche* (aus den senonen quarzigen Gesteinen von Haltern a. d. Lippe).  
S.N.G. 17. Febr. 1873. (V.N.V. 30, 53—54.)

37. 1873. *Ammonites Lüneburgensis* bei Köpinge in Schweden.  
ibid. 30, 54—55.
38. — *Callienassa* bei Ifö in Schweden.  
ibid. 30, 55.
39. — Das Vorkommen der *Belemnitella mucronata* in echten  
Quadraten-Schichten bei Osterfeld (Kreis Reckling-  
hausen).  
S.N.G. 15. Dez. 1873. (V.N.V. 30, 230.)
40. — Geognostische Zusammensetzung der Hainleite, mit  
eigener Karte.  
S.N.G. 15. Dez. 1873. (V.N.V. 30, 232.)
41. 1874. Über einige jurrassische Crustaceen-Typen in der  
oberen Kreide. Mit 1 Taf.  
V.N.V. 31, 41—54.
42. — Über die Scaphiten der Insel Bornholm.  
S.N.G. 9. Febr. 1874. (V.N.V. 31, 23.)
43. — Scaphiten der dänischen Schreibkreide. ibid. 26.
44. — *Nautilus interstriatus* der dänischen Schreibkreide.  
ibid. 27.
45. — Baltische Diluvialgeschiebe der unteren Kreide und  
des unteren Lias. ibid. 27.
46. — Der Emscher Mergel.  
Z.D.G. 26, 775—782 und V.N.V. 32, 89—96.
47. — Das Vorkommen von unterem Lias mit *Ammonites*  
*angulatus* an der Preuß. Holländ. Grenze in der  
Bauerschaft Lünten, nordw. von Ahaus.  
S.N.G. 9. Nov. 1874. (V.N.V. 31, 236.)
48. — Der Emscher Mergel, ein mächtiges Gebirgs-  
glied zwischen Cuvieri-Pläner und Quadraten-Kreide an dem  
Nordrande des Ruhr-Steinkohlengebirges. Anhang:  
Über das Vorkommen des Emscher Mergels in Schlesien  
von Dames.  
S.N.G. 9. Nov. 1874. (V.N.V. 31, 89—96.)
49. — Die Auffindung tertiärer Schichten über der west-  
fälischen Steinkohlenformation.  
ibid. 31, 230—231.
50. — Glaukonitlager in Diluvium, w. von Broich bei  
Mülheim a. d. Ruhr.  
ibid. 31, 231.
51. — Nochmals *Belemnitella mucronata* bei Osterfeld und  
*Pygurus rostratus* im Senon. Brief von Grotrian.  
S.N.G. 14. Dez. 1874. (V.N.V. 31, 265.)
52. — Über Dames Emscher Mergel in Schlesien.  
S.N.G. 14. Dez. 1874. (V.N.V. 31, 266.)

53. 1874. *Belemnites Westfalicus* auf der Insel Bornholm.  
S.N.G. 14. Dez. 1874. (V.N.V. 31, 266.)
54. — *Ammonites Lüneburgensis* Schlüt. in der Schreibkreide Dänemarks.  
S.N.G. 14. Dez. 1874. (V.N.V. 31, 267.)
55. — Große *Ancycloceren* im Senon von Darup: *Ancyl. pseudoarmatum*.  
S.N.G. 14. Dez. 1874. (V.N.V. 31, 267.)
56. — Die *Belemniten* der Insel Bornholm. Ein Beitrag zur Altersbestimmung des Arnagerkalkes.  
Z.D.G. 26, 827—856.
57. — Backsteinrote Kreidesteine mit *Inoceramen* von Patoot in Grönland.  
S.N.G. 9. Febr. 1874. (V.N.V. 31, 29.)
58. — Über einen aufgewachsenen *Crinoiden* von Spilecco.  
Z.D.G. 26, 957.
59. 1875. Über die Gattung *Turrilites* und die Verbreitung ihrer Arten in der mittleren Kreide Deutschlands.  
S.N.G. 1. Febr. 1875. (V.N.V. 32, 27—31.)
60. — *Baculites Knorrianus* von Lüneburg, in dessen Wohnkammer die beiden zugehörigen *Aptychen-Schalen*.  
S.N.G. 1. Febr. 1875. (V.N.V. 32, 31—32.)
61. 1876. Über die Verbreitung der *Cephalopoden* in der oberen deutschen Kreide.  
S.N.G. 6. März 1876. (V.N.V. 33, 45.)
62. — Über das Vorkommen von *Emscher* in Frankreich und England, aus einem Brief von Ch. Barrois.  
S.N.G. 1. Mai 1876. (V.N.V. 33, 94—95.)
63. — Verbreitung der *Cephalopoden* in der oberen Kreide Norddeutschlands.  
Z.D.G. 28, 457—518.
64. — Dasselbe.  
V.N.V. 33, 330—406.
65. 1877. *Coeloptychienkreide* in Südeuropa. *Coeloptychium decimum* von Palarea.  
S.N.G. 2. Juli 1877. (V.N.V. 34, 191.)
66. — Über *Meeek*: A Report of the Invertebrate Cretaceous and Tertiary Fossils of the Upper Missouri Country.  
S.N.G. 16. Juli 1877. (V.N.V. 34, 209—211.)
67. — *Inoceramen* der norddeutschen Kreide.  
S.N.G. 3. Dez. 1877. (V.N.V. 34, 283—290.)
68. — Über einen neuen tessellaten *Crinoiden*: *Uintacrinus Westfalicus* aus norddeutschem Senon.  
S.N.G. 10. Dez. 1877. (V.N.V. 34, 330.)

69. 1877. Über die geognostische Verbreitung der Gattung *Inoceramus*.  
Z.D.G. **29**, 735—742.
70. — Kreide-Bivalven. Zur Gattung *Inoceramus*.  
*Palaeontographica* **24**, 249—288. Mit 4 Tafeln.
71. 1878. Über fossile *Antedon*-Arten und deren anatomischen Bau.  
S.N.G. 4. Febr. 1878. (V.N.V. **35**, 23.)
72. — Neue Funde von Cephalopoden der norddeutschen Kreide.  
S.N.G. 18. Febr. 1878. (V.N.V. **35**, 35—37.)
73. — Tafeln von astyliden Crinoiden vorgelegt und *Cyathidium Spileccense* erläutert. *ibid.*
74. — Über einige astylide Crinoiden.  
Z.D.G. **30**, 28—66. Taf. 1—4.
75. — Über *Ammonites Texanus* im Emscher von Goslar.  
S.N.G. 2. Dez. 1878. (V.N.V. **35**, 163.)
76. — Über neue geolog. Literatur: Kayser, Hercyn, Benecke, Trias von Elsaß-Lothr., Geolog. von Elsaß-Lothr., Woodward, Geology of England and Wales, Brauns, Fortschritte der Geologie. *ibid.*
77. — Das innere Armskelett einer fossilen Ophiure aus der *Tourtia* von Essen.  
S.N.G. 9. Dez. 1878. (V.N.V. **35**, 176.)
78. — Mastodonzähne im Pliozän von Fulda. *ibid.* 179.
79. — Über das Bohrloch bei Cottbus. *ibid.*
80. — Neuere Arbeiten über die ältesten Devon-Ablagerungen des Harzes. (Kayser, Abhandlungen zur geol. Spezialkarte von Preußen II. Heft 4.)  
V.N.V. **35**, 330—346.
81. 1879. Crustaceen aus norddeutscher Kreide und norddeutschem Tertiär, sowie einige Echiniden.  
Z.D.G. **31**, 428.
82. — Über die Patina von *Encrinus liliiformis*.  
Z.D.G. **31**, 428.
83. — Über einen *Ammonites spinatus* mit erhaltenen Farben.  
Z.D.G. **31**, 428.
84. — Neue fossile Krebse aus Kreide und Tertiär.  
S.N.G. 16. Juni 1879. (V.N.V. **36**, 179.)
85. 1879. Über F. Hayden: geological map of Colorado.  
S.N.G. 7. Juli 1874. (V.N.V. 289—290.)
86. — Über *Lepidospongia rugosa*.  
S.N.G. (V.N.V. **36**, 290.)

87. — Über ein merkwürdiges Quarzgeschiebe (*Heliolites porosa*).  
V.N.V. **36**, Corr.-Bl. 97.
88. — Über neue Devon-Korallen aus der Gruppe der *Zoantharia rugosa*: *Spongophyllum Kunthi*, *Calophyllum paucitabulatum*.  
S.N.G. 8. Dez. 1879. (V.N.V. **36**, 402.)
89. — Neue und weniger gekannte Kreide- und Tertiär-Krebse von Norddeutschland.  
Mit 6 Taf. Z.D.G. **31**, 586—615.
90. — *Coelotrochium Decheni*, eine Foraminifere aus dem Mitteldevon.  
Z D.G. **31**, 667—675.
91. 1880. Über neue *Zoantharia rugosa* aus dem rheinischen Mittel- und Ober-Devon.  
Sitz. Ges. nat. Fr. Berlin. 16. März 1880. 49—53.
92. — Neue Korallen aus dem rhein. Devon (*Spongophyllum elongatum* und *torosum*; *Fascicularia?* *conglomerata*; *Syringopora eifeliensis*).  
S.N.G. 3. Okt. 1880. (V.N.V. **37**, 147—148.)
93. — Nadelreste von *Astraeospongia* aus dem Eifelkalk von Gerolstein.  
S.N.G. 8. Nov. 1880. (V.N.V. **37**, 226.)
94. — Über *Trilobites verticalis* Burm. und *Phillipsia Verneuilli* Barr.  
S.N.G. 8. Nov. 1880. (V.N.V. **37**, 226—228.)
95. — Über Gosselets Esquisse géol. du Nord de la France et des contrées voisines. 1. Fascic. Terrains primaires.  
Lille 1880. S.N.G. 13. Dez. 1880. (V.N.V. **37**, 277—282.)
96. — Über *Calamopora crinalis* sp. n. u. *Monotrypa Winteri* Nich. aus der Eifel.  
S.N.G. 13. Dez. 1880. (V.N.V. **37**, 281.)
97. — Über *Pleurodictyum problematicum* von Olkenbach zwischen Wittlich und Bertrich mit teilweise erhaltener Schale.  
S.N.G. 13. Dez. 1880. (V.N.V. **37**, 282.)
98. 1881. *Ancistrodon Debey*, a. d. Kreide v. Aachen u. Limburg.  
S.N.G. 17. Febr. 1881. (V.N.V. **38**, 61—62.)
99. — Schädel von *Nothosaurus mirabilis* aus dem Nodosenkalk der Trias Westfalens.  
S.N.G. 7. Febr. 1881. (V.N.V. **38**, 62—63.)
100. — Über den Bau von *Callopora eifeliensis* und *Spongophyllum semiseptatum*.  
S.N.G. 14. Febr. 1881. (V.N.V. **38**, 72—75.)

101. 1881. Über *Favosites bimuratus* Quenst. und *Roemeria infundibulifera*.  
S.N.G. 14. Febr. 1881. (V.N.V. 38, 75—77.)
102. — *Gryphaeus limbatus* sp. n. aus den Dachschiefern von Buntentbach (u. aus dem Wispertal).  
S.N.G. 14. Febr. 1881. (V.N.V. 38, 77.)
103. — Über das angebliche Vorkommen der Gattung *Lithostrotion* im rhein. Devon (*Lithost. antiquum* M. E. = *Fascicularia caespitosa* Goldf. sp.).  
S.N.G. 7. März 1881. (V.N.V. 38, 91.)
104. — Über *Darwinia perampla* sp. n. aus dem Mittel-Devon.  
S.N.G. 20. Juni 1881. (V.N.V. 38, 143—144.)
105. — Über *Gryphaeus acutifrons* sp. n. und *Gryph. rotundifrons* Emm. aus dem Rhein. Unterdevon.  
S.N.G. 20. Juni 1881. (V.N.V. 38, 145.)
106. — Über einige Anthozoen des Devon.  
Mit 8 Taf. Z.D.G. 33, 75—108. V.N.V. 38. 189—232.
107. — Über einen der Gruppe der Merostomen angehörigen Krebs (*Eurypterus* cf. *pygmaeus* Salt) aus rhein. Unter-Devon.  
S.N.G. 7. Nov. 1881. (V.N.V. 38, 210.)
108. — Über den Bau der Gattung *Tiaracrinus* aus dem Mittel-Devon der Eifel.  
S.N.G. 7. Nov. 1881. (V.N.V. 38, 211—212.)
109. — Über einen neuen Echiniden: *Xenocidaris conifera* aus der Crinoiden-Schicht der Hillesheimer Mulde zwischen Kerpen und Nollenbach.  
S.N.G. 7. Nov. 1881. (V.N.V. 38, 212—213.)
110. — Über das Vorkommen von *Astraeospongia* im Mitteldevon bei Paffrath unweit Bergisch-Gladbach.  
S.N.G. 7. Nov. 1881. (V.N.V. 38, 213.)
111. — Über die vertikale Verbreitung der fossilen Diadematen und Echiniden in Norddeutschland.  
S.N.G. 7. Nov. 1881. (V.N.V. 38, 213—218.)
112. 1882. Neue Korallen des Mitteldevons der Eifel: *Actynocystis* (*Peripaedium*) *cristatum*, *Lissingenensis* *cylindrica*, *Looghensis* *maxima*, *defecta*; — *Spongophyllum parvistella*; *Cystiphyllum caespitosum*; *Microplasma fractum*; *Petraia incurva*.  
S.N.G. 4. Dezember 1882. (V.N.V. 39, 205—210.)
113. 1883. Die regulären Echiniden der norddeutschen Kreide. I. *Glyphostomata* (*Latistellata*). Mit 7 Taf.  
Abh. d. geol. Landesanst. von Preußen. 4. Heft. 1.—. Mit 7 Tafeln.

114. 1884. Über *Astylospongia Gothlandica*, neue Anthozoen aus der Eifel und zwei neue Ostreen aus der Tourtia von Essen.  
V.N.V. 41, Corr.-Bl. 79—84.
115. 1885. Über *Pseudomonotis gigantea* Schlüt.  
V.N.V. 42, Corr.-Bl. 401.
116. — Über neue Korallen aus dem Mitteldevon der Eifel.  
S.N.G. 12. Januar 1885. (V.N.V. 42, 6—13)
117. — Über *Scyphia* (i. *Receptaculites cornu copiae* Gldf., *Pasceolus Rathi* Kays. und *Dietyophyton Gerolsteinense* F. Röm. *Astylospongia glabosa* Eichw. sp. Meunier: *Traité de paléontologie pratique* S.N.G. 9. Febr. 1885. (V.N.V. 42, 62.)
118. — Neue Korallen aus dem Devon: *Pachythea stellimicans* n. g. n. sp., *Calamopora piliformis*, *Fistulipora trifoliata*, *Striatopora devonica* sp. n., *Aulocystis cornigera* n. g. n. sp. *Actinocystis annulifer* sp. n., *Spongophyllum varians* und *Spongia: Octacium rhenanum*.  
S.N.G. 11. Mai 1885. (V.N.V. 42, 151—152.)
119. — Neue Korallen (*Fasciphyllum* n. g., *Campophyllum grande*, *Cystiphyllum parvivesiculosum*, *Fistulipora eifeliensis*, *Fistulipora triloba*, *Heliolites bohemicus*) auf d. Congrès géologique international. Berlin 1885.  
*Catalogue de l'Expositon géologique*, Berlin, A. W. Schade 1885. 52—56.
120. — Über neue Anthozoen aus dem rhein. Devon.  
S.N.G. 11. Mai 1885. (V.N.V. 42, 144—151.)
121. 1886. *Archaeocyathus* in russischem Silur?  
Z.D.G. 38, 899—909.
122. 1887. Über *Scyphia* oder *Receptaculites cornu copiae* Goldf. sp. und einige verwandte Formen.  
Z.D.G. 39. 1—26. Mit 2 Tafeln.
123. — Neue Versteinerungen aus russischem Unter-Silur.  
S.N.G. 7. März 1887. (V.N.V. 44, 37.)
124. — Über die regulären Echiniden der Kreide Nordamerikas und *Salenia mexicana* sp. n. *ibid.* 38—42.
125. — Über einige Inoceramen und Cephalopoden der texanischen Kreide. *ibid.* 42—45.
126. — Über die Gattung *Chtamalus* Ranz.  
S.N.G. 7. März 1887. (V.N.V. 44, 45—46.)
127. — Trilobiten-Tafeln aus: *Palaeontologia dell' Iglesiente* von G. Meneghini. *ibid.* 46.
128. — Über Panzerfische aus d. rhein. westfälischen Devon.  
S.N.G. 6. Juni 1887. (V.N.V. 44, 120—128.)

129. 1887. Über ein flaschenförmiges Exemplar von *Acanthoconia Barrandei*.  
S.N.G. 6. Juni 1887. (V.N.V. 44, 128.)
130. — *Pleurodictyum sancti Johanniss* p. n., *Pterinea sancti Johanniss*. *ibid.* 128—129.
131. 1889. Anthozoen des rhein. Mittel-Devon. Mit 16 Taf.  
Abh. z. geol. Spezialkarte v. Preußen. 8. Heft 4.
132. 1891. Temperatur der Paderborner Quellen und Daubrée's Mitteilungen hierüber.  
V.N.V. 48, Corr.-Bl. 33.  
Corrigendum: Nicht *Sigillaria* sondern *Spatangida* (contra Schaaflhausen).  
V.N.V. 48, Corr.-Bl. 50.
133. — Verbreitung der regulären Echiniden in der Kreide Norddeutschlands.  
Z.D.G. 43, 236—243. (V.N.V. 48, 81—90 u. Corr.-Bl. 47.)
134. — Über die sogenannten Judenherzen.  
*ibid.* 48, Corr.-Bl. 34.
135. 1892. Die regulären Echiniden der norddeutschen Kreide. II. *Cidaridae*. *Salenidae*. Mit 14 Taf.  
Abh. Pr. geol. Land. N. Folge. 5.
136. — *Protospongia rhenana*.  
Z.D.G. 44, 615—618.
137. — Zur Kenntnis der Pläner-Belemniten.  
V.N.V. 51, Corr.-Bl. 23—30.  
(Über den ersten Belemniten im jüngsten Pläner mit *Inoceramus Cuvieri*.  
Z.D.G. 46, 281—288.)
138. — Über einige neue Fossilien des rheinischen Devon. (*Orthoceras Urftense*, *Büchelia Goldfussi*, *Pleurotomaria?* *scaphitoides*, *Endophyllum Bowerbanki*.) Mit 2 Tafeln.  
V.N.V. 51, 63—69. N. J. f. Min. 1895. 2, 159.
139. 1895. Über einige Spongien aus der Kreide Westfalens. Vorläufige Notiz.  
Z.D.G. 47, 194—210.
140. 1896—99. Über einige von Goldfuß beschriebene Spatangiden. I. Z.D.G. 48, 963—975. II. *ibid.* 51, 104 bis 124, Taf. 9, 10.
141. 1897. Über einige exocyclische Echiniden der baltischen Kreide und deren Bett. Mit 2 Tafeln.  
Z.D.G. 49, 18.

142. 1897. Zur Heimatfrage jurassischer Geschiebe im Westgermanischen Tieflande.  
Z.D.G. 49, 486.
143. 1897/98. Über einige baltische Kreide-Echiniden.  
Z.D.G. 49, 889.
144. 1899. Über einige von Goldfuß beschriebene Spatangiden.  
Z.D.G. 51, 104—124.
145. — Podocrates im Senon von Braunschweig und Verbreitung und Benennung der Gattung.  
Z.D.G. 51, 409—430.
146. 1900. Über einige Versteinerungen des Unter-Devon. I. Über Lodanella. II. Homalonotus spinosissimus.  
Z.D.G. 52, 178—182.
147. — Über einige Kreide-Echiniden.  
Z.D.G. 52, 360—379. Taf. 15—18.
148. 1902. Zur Gattung Caratomus (nebst einigen literarischen Bemerkungen und Anhang).  
Z.D.G. 54, 302—335, Taf. 11, 12.
149. — Zur Keuperkohle östlich vom Teutoburger Walde.  
Centralbl.f.Min.etc. 368, 369.

---

## Übersicht der Gegenstände, die in den Schriften Schlueters behandelt sind.

(Die Nummern der wichtigeren Schriften sind durch Fettdruck hervorgehoben.)

### A. Geologische Gegenstände.

Varia: Bohrlöcher 79; Quellen 132; Kontaktmetamorphose 31;  
Geologische Karten 5, 40;

Stratigraphie: Silur 24; Devon 80; Trias 6, 149; Jura 6,  
47, 142; Kreide 1, 2, 6, 24, 33, 39, 46, 48, 52, 53, 56, 59, 61,  
62, 63, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 75, 133, 135; Tertiär 49, 142; Dilu-  
vialgeschiebe 24, 45, 50.

Schweden: 17, 18, 24.

### B. Palaeontologische Gegenstände.

Reptilien: 26, 99.

Fische: Palaeozoisch 128; Kreide 9, 14, 19, 98.

Krebse: Trilobiten 102, 105, 127, 146; Merostomen 94, 107;  
Cirripedier 126; Decapoden 3, 4, 10, 14, 30, 38, 41, 81, 89, 145.

- Cephalopoden: Palaeozoisch **138**; Jura **83**; Kreidebelemniten **1, 29, 39, 51, 53, 56, 137**; Kreideammoniten **11, 22, 25, 27, 28, 29, 35, 37, 42, 45, 54, 55, 59, 60, 61, 63, 64, 72, 75, 125**: Kreidenautiliden **29, 44**.
- Gastropoden: **138**.
- Lamellibranchier: Devon **130**; Kreide **114**; Inoceramus **69, 70, 125**.
- Echinodermen: Cystideen **108**, Stelleroideen **13, 16, 77**; Crinoiden **8, 58, 68, 71, 74, 82**; Echiniden palaeozoisch **109**; (reguläre) **29, 111, 113, 124, 133, 135, 143**; (irreguläre) **16, 21, 29, 36, 140, 141, 143, 144, 147, 148**.
- Coelenteraten: Tabulaten **87, 96, 97, 100, 101, 116, 120, 129, 131**; Rugosen **88, 91, 92, 103, 104, 106, 114, 116, 120, 131, 138**; Receptaculitiden **117, 122, 129**.
- Spongien: Palaeozoisch **93, 110, 114, 117, 120, 122, 136, 146**; Archaeocyathiden **121, 123**; Kreide **15, 23, 33, 34, 65, 139**.
- (?) Foraminiferen: Coelotrochium **90**.
- Pflanzen: **7**.
-